

# JAHRESBERICHT 2020



<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Porträt</b>	<b>6</b>
<b>Das Wirtschaftsjahr 2020</b>	<b>7</b>
<b>Vernehmlassungen und Abstimmungen</b>	<b>14</b>
<b>Zusammenarbeit</b>	<b>15</b>
<b>Verbandsaktivitäten</b>	<b>16</b>
<b>Bericht der AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus</b>	<b>20</b>
<b>Jahresrechnung 2020</b>	<b>23</b>
<b>Revisorenbericht 2020</b>	<b>25</b>
<b>Verbandsorganisation 2020</b>	<b>26</b>

Jahresbericht 2020, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Adresse: Haus der Wirtschaft | Hinterm Bach 40 | 7000 Chur | Telefon 081 501 40 10 | Fax 081 501 40 11 | [www.hkgr.ch](http://www.hkgr.ch)

# VORWORT

Das Jahr 2020 – wohl ein Jahr, das aus verschiedenen Gesichtspunkten in die Geschichtsbücher eingehen wird .... so auch für Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden.

Sicher – im Vordergrund stand die Bewältigung der COVID-19 Pandemie. Wer hätte vor dem Ausbruch in Italien gedacht, dass es auch in der Schweiz zu einem Lockdown kommen könnte? Und wer hätte beim Ausbruch in Europa gedacht, dass die Pandemie uns noch weit über das Jahr 2020 hinaus beschäftigen wird? Nichtsdestotrotz zeigte sich die Bündner Wirtschaft – mit den erlassenen Stützungsmaßnahmen auf Stufe Bund und Kanton – als äusserst krisenresistent. Als Verband konnten wir die Anliegen der Bündner Wirtschaft zusammen mit anderen Interessenvertretern im direkten Austausch mit der Bündner Regierung und Verwaltung adressieren. Damit konnte sichergestellt werden, dass die Anliegen bei der Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie auf Stufe Kanton – aber auch Bund – berücksichtigt werden konnten. Zudem konnte eine konsistente Kommunikation gegenüber den Verbandsmitgliedern sichergestellt werden. Auch ist es uns gelungen, zusammen mit anderen Vertretern, schon früh auf die Notwendigkeit eines ausgedehnten Testregimes hinzuwirken. Die Wirksamkeit konnte unterdessen nachgewiesen werden und das Bündner Modell hat in zahlreichen anderen Kantonen für Nachahmung gesorgt – ja sogar auf Stufe Bund hat es prominenten Eingang in die Massnahmen zur Bekämpfung

der Pandemie gefunden. Aber auch in der Umsetzung der finanziellen Massnahmen konnte der Kanton Graubünden einige gute Beispiele einer bestens funktionierenden Zusammenarbeit von Regierung, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft abliefern.

Neben COVID-19 und dem Tagesgeschäft hatten wir im Jahr 2020 auch Aktivitäten in Bezug auf die mittelfristige Entwicklung von Handelskammer und Arbeitgeberverband lanciert. Diese Investitionen werden die Erfolgsrechnungen der kommenden Jahre belasten. Wir sind im Vorstand jedoch überzeugt davon, dass diese notwendig und sinnvoll sind und uns als Verband mittelfristig auch die Möglichkeit geben, neue Angebote für unsere Mitglieder zu lancieren, um so wieder ausgeglichene Jahresrechnungen präsentieren zu können.

An erster Stelle stellte sich für uns als Projekt die schier unlösbare Herausforderung, für unseren langjährigen Sekretär Marco Ettisberger einen Nachfolger zu suchen. Mit der Bestellung von Elia Lardi als neuen Geschäftsführer konnte dieses Schwerpunktprojekt zeitgerecht und – so denke ich – zu unserer aller äussersten Zufriedenheit umgesetzt werden. Die nahtlose Übergabe konnte anfangs 2021 initiiert werden. An dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank an Marco für 35 Jahre Verbandsführung verbunden mit dem unglaublichen Respekt für Deinen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung unseres Verbandes und damit der wirtschaftlichen Rah-



menbedingungen für die Bündner Wirtschaft! Das zweite Schwerpunktprojekt im 2020 galt der Erneuerung der Kommunikation – an erster Stelle die fällige Erneuerung unserer Webseite [www.hkgr.ch](http://www.hkgr.ch). Sie dürfen gespannt sein, was sich in diesem Bereich die nächsten Jahre ergeben wird.

Auch persönlich stellte mich das Jahr 2020 vor eine grosse Herausforderung. Bei einem Bikeunfall erlitt ich unter anderem eine Verletzung an der Halswirbelsäule, was eine inkomplette Tetraplegie zur Folge hatte. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, insbesondere aber bei den beiden Vizepräsidenten Urs Janssen und Alberto Belloli für deren ausserordentlichen Einsatz in diesem Verbandsjahr bedanken. Es konnte unter Beweis gestellt werden, dass die Verbandsstrukturen auch in diesem Bereich einer Ausnahmesituation standhalten.

## **Romano Seglias**

Präsident Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

# PORTRÄT



## WER WIR SIND

Handelskammer und Arbeitgeberverband ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, dessen Mitglieder sich vornehmlich aus Industrie, Handel und Dienstleistung rekrutieren.

Der Vorstand besteht aus 25 Spitzenleuten aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Dieser bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik.

## WOFÜR WIR UNS STARK-MACHEN

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden bezweckt die Vertretung und die Förderung der Interessen der Wirtschaft aus Handel, Industrie, Dienstleistung, Tourismus sowie freien Berufen gegenüber Bund, Kanton, Öffentlichkeit und anderen Organisationen unter gesamtwirtschaftlichen Aspekten. Handelskammer und Arbeitgeberverband setzt sich für die branchenübergeordneten Inte-

ressen der Arbeitgeberschaft und für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Graubünden ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden macht sich stark für möglichst günstige Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft und setzt sich für eine privatwirtschaftlich orientierte Wirtschaftspolitik auf regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden engagiert sich für:

- günstige Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft;
- geordnete politische Verhältnisse;
- eine niedrige Steuer- und Gebührenbelastung;
- eine unternehmensfreundliche Raumplanungs- und Verkehrspolitik;
- ein hohes Bildungsniveau und wirtschaftsnahe Bildungsinhalte;
- eine freiheitliche Energiepolitik;
- eine liberale Aussenwirtschaftspolitik

Die Vertretung der Interessen der Mitglieder erfolgt durch Tätigkeiten in Kommissionen und politischen Gremien, durch Mitwirkung bei Vernehmlassungen sowie durch Vorstösse und persönliche Kontakte. Wir nehmen Stellung zu allen wichtigen Fragen der Wirtschaftspolitik im Kanton Graubünden.

Im Vordergrund der politischen Arbeit von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden stehen die Aktivitäten im Kanton Graubünden. So engagieren wir uns auch bei Wahlen und Abstimmungen, geben Empfehlungen ab und wirken in Kampagnen mit.

Ferner erbringt Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden folgende Dienstleistungen:

- Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst
- Exportberatungen
- Kontaktvermittlungen
- Rechtsauskünfte an Mitglieder
- HK-News-Mitteilungen an Mitglieder

# DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020

## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020 INTERNATIONAL

Im von der Coronakrise geprägten Jahr 2020 ist die Weltwirtschaft um 4,5% geschrumpft (2019: +2,5%). In der ersten Jahreshälfte lastete vor allem ein deutlicher Nachfragerückgang im Zusammenhang mit den Lockdown- und Quarantänemassnahmen auf dem allgemeinen Konsum. Geldpolitische Gegenmassnahmen und umfangreiche Liquiditätsinitiativen konnten den Rückgang der privaten Konsumausgaben nur teilweise ausgleichen. Zudem setzten Unternehmen im Zuge der anhaltend hohen Unsicherheiten frühzeitig geplante Investitionen vorüber-

gehend aus. Im 2. Quartal erreichte die globale Wirtschaftsleistung einen vorübergehenden Jahrestiefpunkt, erholte sich jedoch infolge der Aufhebung der ersten Lockdowns sukzessive im weiteren Jahresverlauf. Davon profitierte insbesondere der private Konsum mit einer starken Erholung im 3. Quartal. Gegen Ende des Jahres lasteten ein erneuter Anstieg der Infektionen und wiederholte Lockdowns, insbesondere in weiten Teilen Europas, auf der Entwicklung der Weltwirtschaft.

Die Wirtschaft in der Eurozone ist laut Schätzung des IWF im Jahr 2020 um 7,2% geschrumpft (2019: +1,3%).

Dabei haben sich Länder wie Deutschland mit einer vergleichsweise grossen Fertigungsindustrie besser entwickelt, als jene, die wirtschaftlich stark vom Dienstleistungs und Tourismussektor abhängig sind, wie etwa Italien und Spanien. Gleiches gilt für Grossbritannien, dessen Wirtschaftsleistung laut IWF im Jahr 2020 sogar um 10,0% zurückgegangen ist (2019: +1,4%). Auch in den USA schrumpfte die Wirtschaft 2020 um rund 3,5% (2019: 2,3%). Auch die Konjunktur der Länder Lateinamerikas wurde 2020 erheblich von den Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt, wobei die wirtschaftliche Erholung dort nur vergleichsweise langsam in Schwung kommt. In China hat sich die Wirtschaft nach dem Lockdown im 1. Quartal vergleichsweise rasch erholt und konnte auf Jahressicht sogar Wachstum verzeichnen. Laut Schätzungen des IWF belief sich das Wirtschaftswachstum Chinas im Jahr 2020 auf 2,3% (2019: 6,0%). Insbesondere die chinesische Industrieproduktion ist seit Mitte des Jahres stark gewachsen und damit zum Motor der Erholung geworden.



## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020 IN DER SCHWEIZ

Die Pandemie rief in der Schweiz eine scharfe Rezession hervor. Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus, die Zurückhaltung der Konsumenten, der Einbruch der Auslandsnachfrage und Lieferschwierigkeiten führten in der ersten Jahreshälfte zu einem markanten Rückgang der Geschäftstätigkeit. Im Gegensatz zu früheren Rezessionen waren insbesondere die Dienstleistungen stark betroffen. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) brach in den ersten beiden Quartalen kumuliert um fast 9% ein. Auch die Lage am Arbeitsmarkt verschlechterte sich. Die Kurzarbeit nahm massiv zu, und die Arbeitslosigkeit erhöhte sich rasch. Vor diesem Hintergrund fiel die Konsumentenstimmung auf ein Allzeittief. Mit der Lockerung der gesundheitspolitischen Massnahmen belebte sich die Wirtschaftstätigkeit ab Mai wieder. Gestützt wurde die Erholung durch die Fiskal- und Geldpolitik, vor allem die umfangreichen Entschädigungen für Kurzarbeit und das COVID-19-Kreditprogramm. So konnten die meisten Unternehmen ihre Geschäftsaktivität in den Sommermonaten rasch wieder erhöhen. Auch die Kurzarbeit ging zurück, und die Arbeitslosigkeit nahm kaum mehr zu. Im Oktober breitete sich das Coronavirus allerdings wieder rasch aus, was die Konjunkturdynamik belastete. Die meisten Wirtschaftsbereiche litten unter der Krise. Stark betroffen waren die Dienstleistungen, insbesondere das Gastgewer-

be und die Unterhaltungsbranche, wo die Wertschöpfung um 35% bzw. 19% gegenüber dem Vorjahr zurückging. Auch die unternehmensnahen Dienstleistungen und die Transportbranche litten stark unter der Pandemie. Im verarbeitenden Gewerbe ohne pharmazeutische Industrie ging die Wertschöpfung ebenfalls deutlich zurück, aber weniger stark als im Tiefpunkt der Finanzkrise im Jahr 2009. In der Pharmabranche nahm die Wertschöpfung hingegen zu. Auch der Gross- und Detailhandel, der öffentliche Sektor und die Versicherungsbranche entwickelten sich günstig. Angesichts der globalen Dimension der Krise kam es auch zu einem Einbruch der Exporte, der mit -6,3% ähnlich stark ausfiel, wie in der Finanzkrise. Die Dienstleistungsexporte schrumpften um mehr als 17%. Aufgrund der Reisebeschränkungen und der Unsicherheit über den weiteren Pandemieverlauf waren vor allem der Fremdenverkehr und die Transportdienste stark betroffen. Auch die Warenexporte sanken deutlich, insbesondere die Ausfuhren von Uhren, Präzisionsinstrumenten, Maschinen und Metallen. Die Exporte von chemischpharmazeutischen Produkten und Nahrungsmitteln stützten hingegen den Aussenhandel. Die Ausrüstungsinvestitionen waren ebenfalls rückläufig. Aufgrund der Pandemie wurden im Frühling teilweise Baustellen geschlossen. Trotzdem gingen die Bauinvestitionen nur leicht zurück. Insgesamt schrumpfte die Schweizer Wirtschaft 2020 um rund 3,5%. Dank soliden Staatsfinanzen

konnten grosszügige Rettungspakete initiiert werden, um gegen die drohende Insolvenzwelle in den besonders betroffenen Branchen Tourismus, Hotellerie und Gastgewerbe zu kämpfen.

## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020 IN GRAUBÜNDEN

(Quelle: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden)

Die Coronapandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen dominierten auch den wirtschaftlichen Verlauf 2020 der **Bündner Wirtschaft**. Noch zu Beginn des Jahres deutete aber kaum etwas auf das Kommende hin, der Start war gerade auch im Tourismus ziemlich schwungvoll.

Der erste Lockdown Mitte März brachte dann Teile der Wirtschaft buchstäblich zum Stillstand. In der ersten Phase musste fast jeder fünfte Betrieb (knapp 3'900) seine Geschäftstätigkeit einstellen, direkt vom faktischen Berufsverbot betroffen waren 14 Prozent aller Bündner Beschäftigten (gut 18'300). Aufgrund der wirtschaftlichen Struktur wurde die Bündner Wirtschaft hier im nationalen Mittel vergleichsweise stark getroffen, auch wenn die Beschränkungen zu einem Zeitpunkt in Kraft traten, als die Hauptsaison in den Wintersportorten schon gegen das Ende hin zusteuerte.

Das Abklingen der ersten Welle über die Sommermonate bis in den Herbst hinein führte auch in Graubünden zu

einer deutlichen Entspannung der Lage, bevor sich die Situation gegen Ende Jahr wieder empfindlich zuspitzte. Die zweite Welle erfasste Graubünden gleich zu Beginn der Wintersaison, die erneuten Schliessungen, vor allem im Bereich der Gastronomie und bei Veranstaltern, führten zu Verlusten, welche auch in vor- und nachgelagerten Branchen deutliche Spuren hinterliessen. Der gesamte wirtschaftliche Einbruch im Kanton Graubünden dürfte für das Jahr 2020 bei der Bruttowertschöpfung  $-5\%$  oder fast eine Milliarde Franken betragen.

Gemäss den Frühjahrsprognosen von BAK Economics ist das reale Bündner Bruttoinlandprodukt 2020 im Vergleich zum Vorjahr um  $2,65\%$  geschrumpft, etwa im gleichen Rahmen wie in der Schweiz ( $-2,87\%$ ). Die Modellrechnungen für das Jahr 2021 prognostizieren für Graubünden ein leichtes Wachstum von  $1,25\%$  und eine breite Erholung ( $+4,09\%$ ) für das 2022. Im Vergleich zur gesamten Schweiz erholt sich die Bündner Wirtschaft langsamer und leicht verzögert von der Coronapandemie.

Auf dem **Bündner Arbeitsmarkt** zeigten sich die kurzfristigen Folgen der Pandemie vor allem in einem massiven Anstieg der Kurzarbeit; auf dem Höhepunkt der ersten Welle im April rechneten in Graubünden gut 4'200 Betriebe für rund 29'000 Arbeitnehmer Kurzarbeit ab. Neben den behördlich geschlossenen Betrieben spürten viele indirekt betroffene Unterneh-

men die ausbleibende Nachfrage und nutzten dadurch diese wichtige Stabilisierungsmassnahme. Im Sommerhalbjahr nahm die Kurzarbeit wieder deutlich ab, im September griffen noch 479 Betriebe darauf zurück. Bis Dezember nahm die Kurzarbeit parallel zum Aufkommen der zweiten Welle wieder zu.

Wegen der Überlagerung von Corona mit stets spürbaren saisonalen Effekten stieg die **Bündner Arbeitslosenquote** im April 2020 auf  $3,4\%$  an und überstieg so erstmals überhaupt das nationale Mittel. Durch die tieferen Werte in der zweiten Jahreshälfte kam das Jahresmittel schliesslich bei  $1,9\%$  zu liegen,  $0,8\%$ -Punkte höher als im Vorjahr. Der absolut nach wie vor tiefe Wert entspricht dem höchsten Stand seit 15 Jahren, was die langfristig stabile Verfassung des Bündner Arbeitsmarkts unterstreicht.

Grössere Auswirkungen der Pandemie zeigten sich im letzten Jahr bei den befristeten Arbeitsverhältnissen von ausländischen **Kurzzeitaufenthaltern**, die häufig in Branchen mit starken saisonalen Ausprägungen wie dem Gastgewerbe vorkommen. Die partiellen Betriebsschliessungen und Einschränkungen führten hier zu einer verringerten Nachfrage, die Anzahl erteilter Kurzaufenthaltsbewilligungen (und ähnlicher Bewilligungen für kurzzeitige Aufenthalte) nahm um fast 1'600 auf noch gut 9'000 Bewilligungen ab. Ende Dezember lag der Bestand der anwesenden kurzzeitigen

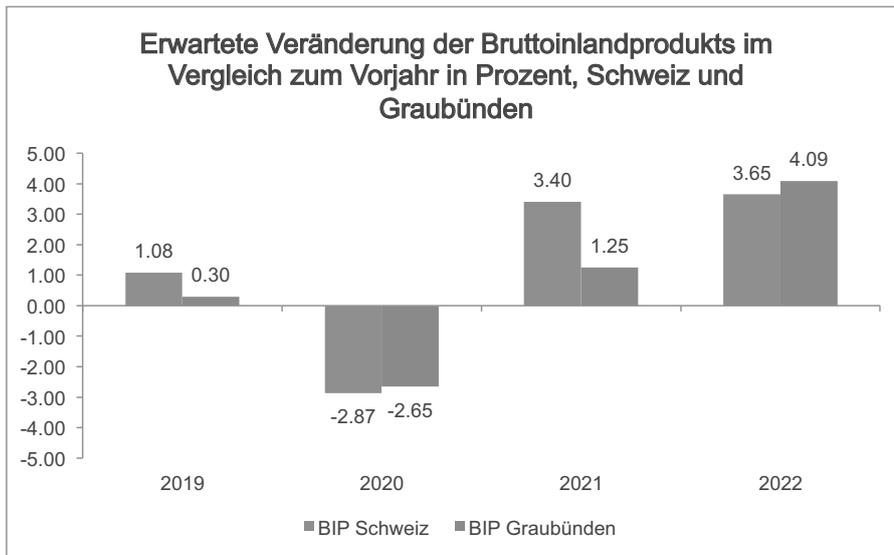
Aufenthalter mit 5'321 Personen um fast 1'200 Personen tiefer als ein Jahr zuvor – dies ist doch ein Hinweis, dass im Hinblick auf die spezielle Wintersaison 2020/21 gerade im Tourismus weniger Personal im Ausland rekrutiert wurde als üblich.

Im Gegensatz stieg die **Erwerbseinwanderung** von Personen mit Absicht des dauernden Verbleibs leicht auf 1'932 Personen (2019: 1'847).

Kaum einen direkten Einfluss hatte die Pandemie schliesslich auf die Attraktivität vor allem der Bündner Südregionen für ausländische **Grenzgänger**; 2020 nahm deren Anzahl weiter um fast  $8\%$  zu. Im vierten Quartal fanden rekordhohe 7'800 Grenzgänger, vorwiegend italienischer Provenienz, ihr Auskommen in unserem Kanton.

Ende 2020 waren beim Amt für Berufsbildung 5'379 (5'496) **Lehrverträge** registriert. Im Berichtsjahr wurden 1'846 (1'914) Lehrverträge neu abgeschlossen, 452 (457) wurden aufgelöst oder umgewandelt.

Teile der Bündner **Exportindustrie** spürten erste Anzeichen der nahenden Krise bereits zu einem Zeitpunkt, als das Virus in der breiten Öffentlichkeit der Schweiz noch kaum Thema war. Das änderte sich danach rasch – der Aussenhandel stand das ganze Jahr im Zeichen der Pandemie. Schweizweit schrumpften die Exporte ( $-7\%$ ) und Importe ( $-11,1\%$ ) in historischem Ausmass, die Entwicklung warf den Aus-



	2019	2020	2021	2022
BIP SCHWEIZ	1.08	-2.87	3.40	3.65
BIP GRAUBÜNDEN	0.30	-2.65	1.25	4.09

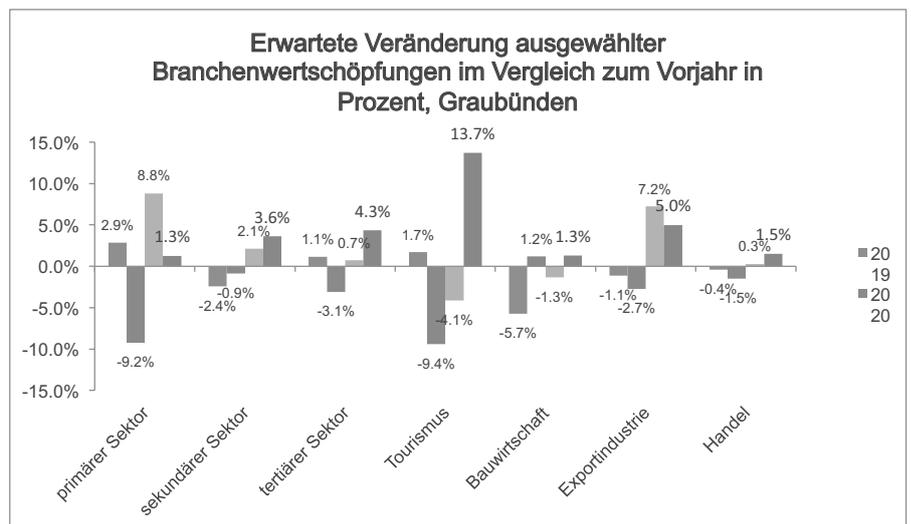
senhandel um etwa drei Jahre zurück. Die Exporte aus Graubünden nahmen nach einem schwierigen Jahr 2019 wieder um 1,4% zu. Die Importe nach Graubünden schrumpften mit 10,1% leicht weniger stark als im Schweizer Mittel. Die regelmässigen Konjunkturumfragen in Graubünden bestätigten diesen Trend – vor allem im zweiten Quartal sackte die Beurteilung der Geschäftslage ab, bevor sich die Situation im zweiten Halbjahr etwas beruhigte. Insgesamt behaupteten sich das verarbeitende Gewerbe und die Industrie den Umständen entsprechend gleichwohl nicht ganz so schlecht wie anfangs befürchtet, wobei die Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen naturgemäss gross sind. Stärker auf den europäischen Markt ausgerichtete Unternehmen etwa der Maschinen- und Metallindustrie spürten bereits vor Ausbruch der Pandemie etwas mehr Gegenwind. Insgesamt dürfte die Bruttowertschöpfung der

Exportindustrie im letzten Jahr um etwa 2,7% geschrumpft sein.

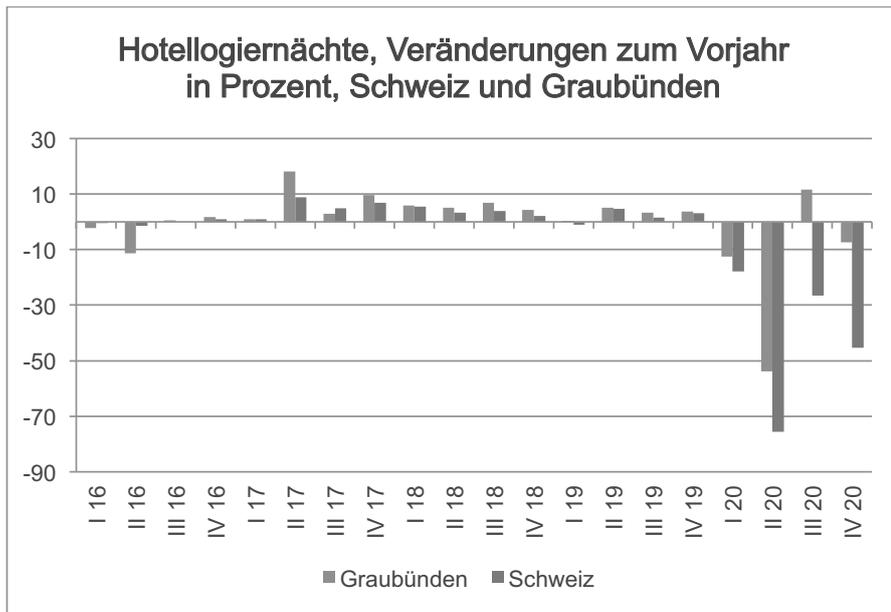
Der **Bündner Tourismus** befand sich bis zum Ausbruch der Pandemie auf sehr gutem Weg; im Januar und Febru-

ar erzielte die Hotellerie mit über 1,5 Millionen Logiernächten das beste Ergebnis seit zehn Jahren, auch die Bergbahnen verzeichneten stattliche Zuwächse. Erst die ausbleibende Nachfrage aus den asiatischen Märkten, welche für Graubünden nicht die gleiche Bedeutung besitzen wie anderswo, deutete allmählich auf den aufziehenden Sturm hin. Mit dem Lockdown brachen die Frequenzen dann auch in Graubünden komplett ein, der Tourismus stand im Frühling still.

Bereits ab den Feiertagen im Mai erholte sich die Branche quasi parallel zu den einzelnen Öffnungsschritten. Dank sehr vieler zusätzlicher Schweizer Gäste konnte die **Bündner Hotellerie** das weitgehende Ausbleiben der ausländischen Nachfrage während der Sommermonate vielerorts überkompensie-



	2019	2020	2021	2022
primärer Sektor	2.9%	-9.2%	8.8%	1.3%
sekundärer Sektor	-2.4%	-0.9%	2.1%	3.6%
tertiärer Sektor	1.1%	-3.1%	0.7%	4.3%
Tourismus	1.7%	-9.4%	-4.1%	13.7%
Bauwirtschaft	-5.7%	1.2%	-1.3%	1.3%
Exportindustrie	-1.1%	-2.7%	7.2%	5.0%
Handel	-0.4%	-1.5%	0.3%	1.5%
Energie- und Wasserversorgung	0.7%	-0.8%	-2.2%	5.1%



ren, das gesamte dritte Quartal schloss sogar deutlich positiver ab als im Vorjahr. Auch der «Goldene Herbst» brachte nochmals viele heimische Tages- und Aufenthaltsgäste nach Graubünden, bevor die zweite Welle Ende Jahr wieder zu einem Einbruch führte. Im Dezember fehlte im Vergleich zum Vorjahr jeder vierte Hotelgast. Nach diesem historisch beispiellosen Auf und Ab schliesst das gesamte Jahr 2020 für die Bündner Hotellerie mit 9,2% weniger Logiernächten als im Vorjahr. Im Vergleich zu den anderen Schweizer Tourismusregionen ist der Rückgang aber deutlich weniger gross. Die 3,6 Millionen Übernachtungen von Schweizer Gästen bedeuten für Graubünden gar ein Rekordhoch und eine Zunahme von 12,2% gegenüber 2019. Diese massiven Verschiebungen innerhalb der Gästestruktur zeigen sich auch bei einem Blick auf die Entwicklung der einzelnen Destinationen. Stärker auf internationale Gäste oder Geschäftstouristen ausgerichtete Destination wie Engadin St. Moritz, Davos Klosters oder

auch Chur mussten teils herbe Verluste hinnehmen, während immerhin in einem Drittel der Bündner Destinationen 2020 mehr Logiernächte verzeichnet werden konnten als im Vorjahr. Ein ähnliches Muster wie in der Hotellerie zeigte sich bei den **Bündner Bergbahnen**. Im Saisonverlauf bis Ende Februar 2020 erzielten die Bahnen 8,2% mehr Ersteintritte als im Vorjahr, alles deutete auf einen Rekordwinter hin. Die Einstellung des Betriebs Mitte März beendete den Winter abrupt, bereits im Sommer konnte die Branche aber wieder Fahrt aufnehmen und dank der vielen Schweizer Gäste hohe Frequenzzuwächse verzeichnen. Komplet anders gestaltete sich der Start in die Wintersaison 2020/21. Aufgrund der Coronarestriktionen verzeichnete die Branche von Saisonstart bis Ende Dezember 17% weniger Ersteintritte und 22,8% weniger Transportumsatz als im Vorjahr.

Die **Bündner Bauwirtschaft** konnte auch während des Höhepunkts der

Restriktionen die Arbeit aufrechterhalten. Die Stimmungslage wurde im Frühling zwar auch deutlich negativer beurteilt als in den Vorjahren, danach pendelten sich die Indikatoren aber wieder um das Mittel der letzten Jahre ein. Die höheren Kosten für die Sicherheitsmassnahmen sowie zurückgestellte Investitionen bei Auftraggebern schlugen sich auf die Umsätze nieder. Gemäss Angaben des bündnerischen Baumeisterverbandes sank die Bautätigkeit insgesamt um -14,4% auf das Mittel der mehrjährigen Vergleichsperiode. Die Abnahme zeigt sich vor allem im Wohnungsbau (-26,0%). Der vielerorts etwas gesättigte Markt – der sich auch in einem Anstieg der Leerwohnungsziffer widerspiegelt – die vielerorts wenig dynamische Bevölkerungsentwicklung und die Restriktionen im Zweitwohnungsbau sind hier einige der Einflussfaktoren. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten sanken auch die Umsätze im industriellen und gewerblichen Bau mit minus 30,9% deutlich, der öffentlich nachgefragte Tiefbau blieb mit -3,4% vergleichsweise stabil. Der Tiefbau sorgte so im vergangenen Jahr bereits für 62% der gesamten Baunachfrage. Die anhaltend hohen Investitionen der öffentlichen Hand sind damit weiterhin ein volkswirtschaftlich stabilisierender Faktor. Mittel- bis langfristig dürften sich die Folgen der infolge Corona aufgeschobenen Investitionsentscheide im industriellen sowie im touristischen Bau in den nächsten Jahren noch akzentuieren. Im Tiefbau laufen einzelne Grossprojekte (wie

etwa der RhB-Albulatunnel) zusehends aus, was auch hier zu etwas grösseren (prozentualen) Verschiebungen führen kann.

Durch die behördlich angeordneten Schliessungen wurde die Geschäftslage im **Bündner Detailhandel** im Frühling so schlecht beurteilt wie kaum je zuvor. Danach ging die Erholung aber relativ zügig vonstatten, Nachholeffekte und eine gute Sommersaison stimmten vorübergehend auch die Detaillisten positiver. Erst gegen Ende Jahr trübten sich Frequenzen und Umsätze wieder stärker ein. Die Betroffenheit der verschiedenen Sparten war über das ganze Jahr hinweg natürlich stark unterschiedlich – während vor allem der Lebensmittelhandel Umsatzgewinne

vermeldet, fällt die Bilanz bei Bekleidung und vielen Konsumgütern insgesamt negativ aus.

Die coronabedingten Ertragsausfälle bei der **Rhätischen Bahn (RhB)** waren immens. Infolge der massiv tieferen Erträge, vor allem im Personenverkehr und Autoverlad, resultierte ein Gesamtverlust von CHF –6,9 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF +7,1 Mio.). Ohne die COVID-19-Finanzhilfen hätte der Verlust CHF –19,9 Mio. betragen. Nur im Güterverkehr und in der Infrastruktur wurden die finanziellen Ziele erreicht. Aufgrund der hohen Verluste der Tochtergesellschaften Glacier Express AG und Panoramic Gourment AG wurden im Nebengeschäft entsprechend Wertberichtigungen auf Darlehen gebucht, die zu einem hohen

Spartenverlust führten. Die Nettoerlöse aus Verkehrsleistungen sanken in der Sparte Personenverkehr im Vergleich zum Vorjahr von CHF 98,9 Mio. auf CHF 67,9 Mio. Wegen der rückläufigen Anzahl beförderter Fahrzeuge (–22%) fiel der Nettoerlös beim Autoverlad um 24% tiefer aus und betrug CHF 12,7 Mio.

Ein Wachstum im Kreditgeschäft und ein erfreuliches Anlagegeschäft führten bei der **Graubündner Kantonalbank** zu einem guten Jahresergebnis. Der Konzerngewinn ging zwar um –2,5% leicht zurück auf CHF 180,9 Mio. konnte sich aber auf einem starken Niveau halten. Das Geschäftsvolumen im Geschäftsfeld private Kunden nahm um netto CHF 896 Mio. oder 5,5% zu. Die Kundenausleihungen





sind mit CHF 213,1 Mio. deutlich stärker gewachsen als im Vorjahr (+ CHF 98,5 Mio.). Die Anlage-Produkte-Palette hat zu einem weiteren Wachstum des Ausserbilanzvolumens um CHF 72 Mio. geführt. Im Geschäftskundensegment wurde mit einem Ausleihungswachstum von CHF 429,4 Mio. oder +4,1% ein erneut überdurchschnittliches Wachstumsergebnis erzielt. Im strategischen Geschäftsfeld Private Banking wurde, trotz eines Sondereffekts, beim Anlagevolumen ein erfreuliches Nettowachstum von CHF 143,8 Mio. erreicht (+2,6%). CHF 106,8 Mio. wurden an den Kanton, die Partizipanten und die Öffentlichkeit ausgeschüttet.

Zum Glück hatte die Pandemie keinen negativen Einfluss auf den Konsum von **Bündnerfleisch**, im Gegenteil: Im Vergleich zum Vorjahr konnte der

Absatz sowohl im Inland als auch im Export gesteigert werden. Insgesamt belief sich die Produktion auf 3'040 t gegenüber 2'927 t im Jahr 2019. Damit verbunden ist die Sicherung von Arbeitsplätzen in wirtschaftlichen Randregionen der Schweiz, was sicher positiv zu bewerten ist.

Das **Bündner Rebjahr** 2020 war kapriolenhaft mit Höhen und Tiefen, das Jahr 2020 wird mit der kleinsten Menge Blauburgunder-Ernte in die Annalen eingehen, wurde aber zu guter Letzt von einer betörenden Qualität belohnt. Mit 14'850 Hektoliter lag die Weinernte weit unter dem Schnitt. Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2019 von 21'852 Hektoliter. Die Zuckerwerte lagen sowohl beim Blauburgunder als auch beim Riesling-Silvaner knapp unter den Durchschnittswerten der vorausgegangenen acht Jahre.

Bezüglich der **Aussichten 2021** rechnete BAK Economics im November für das laufende Jahr 2021 dank vieler Aufholeffekte mit einem Wachstum der Bündner Wirtschaft von 1,25 Prozent (Schweiz: 3,4%). Sämtliche Prognosen sind nach wie vor mit grosser Unsicherheit verbunden, entscheidend wird der weitere Verlauf der epidemiologischen Lage sein. Die Zahlen des Bündner Arbeitsmarktes zeigen mittlerweile ein verhalten positives Bild. Der erste Jahresvergleich von zwei ganzen Coronamonaten (April 2020 und 2021) zeigt eine Stabilisierung der Arbeitslosenquote auf leicht höherem Niveau. Mit dem absehbaren Ende der Stabilisierungsmassnahmen wird sich zeigen, inwiefern die Unternehmen im Umfeld der neuen «Normalität» wirtschaften können.

# VERNEHMLASSUNGEN UND ABSTIMMUNGEN

Zu diversen ausgewählten politischen Vorlagen wurden – zum Teil zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband und HotellerieSuisse Graubünden – Vernehmlassungen abgegeben. Dabei geht es insbesondere darum, in den Vernehmlassungsverfahren des Bundes die spezifisch bündnerischen Anliegen einzubringen und dafür zu sorgen, dass solche Erlasse respektive deren Umsetzung möglichst unbürokratisch und wirtschaftsfreundlich erfolgen mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Graubünden zu stärken. Die Vernehmlassungen werden auf der Website der

Handelskammer aufgeschaltet. Im Berichtsjahr haben wir uns unter anderem zu folgenden Vorlagen und Geschäften geäußert:

- a) Eidgenössische Vorlagen
- Änderung des Entsendegesetzes
  - Kurzumfrage zu den Bedürfnissen an den Schienenverkehr
  - VZAE-Revision
- b) Kantonale Vorlagen
- Wirtschaftspolitische Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus
  - Medienmitteilung «Nun ist die

- Regierung am Zug»
- «Coronapandemie»: Lagebeurteilung aus KMU-Sicht in Graubünden
  - «Coronapandemie»: Härtefälle und Konjunkturprogramm
  - KMU entlasten – Arbeitsplätze durch COVID-19-Rückstellungsmöglichkeiten sichern
  - Teilweiser Steuererlass zufolge Coronapandemie
  - «COVID-19-Impuls Programm Wirtschaft»: Lagebeurteilung und Anträge an Kanton
  - Anpassung des Kantonalen Richtplans im Bereich Verkehr

## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Zu diversen eidgenössischen und kantonalen Vorlagen wurden folgende **Abstimmungsparolen** abgegeben:

Eidgenössische Abstimmungen	Parole	Resultat CH	Resultat GR
<b>09. Februar 2020</b>			
Mieterverbandsinitiative «mehr bezahlbare Wohnungen»	Nein	57.1 % Nein	67.51 % Nein
<b>22. September 2020</b>			
Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»	Nein	61.7 % Nein	59.13 % Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerabzug Kinderbetreuungskosten)	Ja	63.2 % Nein	63.56 % Nein
Änderung des Erwerbsersatzgesetzes (Vaterschaftsurlaub)	Nein	60.3 % Ja	51.78 % Ja
Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge	Ja	50.1 % Ja	53.03 % Ja
<b>29. November 2020</b>			
Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Unternehmens-Verantwortungs-Initiative)	Nein	12 ½ Stände Nein (50.7 % Ja)	54.25 % Nein
Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»	Nein	57.5 % Nein	61.25 % Nein

# ZUSAMMENARBEIT



## Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

### DACH ORGANISATIONEN Wirtschaft Graubünden

Unter der Bezeichnung Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden sind der Bündner Gewerbeverband, HotellerieSuisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden zusammengeschlossen und im «Haus der Wirtschaft» in gemeinsamen Räumlichkeiten domiziliert. Dadurch ist der regelmässige Gedankenaustausch zu politischen Themen und gemeinsamen Anliegen institutionalisiert und die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet. Gerade im Berichtsjahr mit Corona und den damit verbundenen Problemen und Anforderungen wurde die

Effizienz und Leistungsfähigkeit der drei Verbände gestärkt. Auch die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit. Sie hat die Dachorganisationen zum 24. Mal in Folge zu einer gegenseitigen Aussprache eingeladen, ferner fanden mehrere informelle Treffen mit Regierungsvertretern zu spezifischen Themen statt. Zu den Aktivitäten der Dachorganisationen gehören die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, die Abgabe von Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritte, womit das Gewicht der Stimme der Wirtschaft verstärkt wird.



### GRimpuls

**GRimpuls** ist die Wirtschaftsplattform für die Bündner Wirtschaft mit aktuellen, wirtschaftsrelevanten Berichten,

Themendossiers und Best-Practice-Beispielen. GRimpuls ist ein gemeinsames Angebot der Dachorganisationen der Wirtschaft zusammen mit der Somedia AG, der GKB, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus sowie dem Wirtschaftsforum Graubünden. Die GRimpuls-Partner treffen sich monatlich zu Redaktionssitzungen. Im vergangenen Jahr wurden 167 Beiträge auf der Website sowie sechs Portraits über Unternehmen publiziert. Auch bei GRimpuls war die Corona-Pandemie ein Dauerthema. Im zweiten ganzen Jahr seit der Lancierung nutzten 4'700 Nutzer das Angebot regelmässig. Auch in den sozialen Medien ist GRimpuls präsent, insbesondere auf LinkedIn.

### Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Die Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates gehören 34 Grossräte aus BDP, CVP, FDP und SVP an. Sie engagiert sich

in Kommissionen und im Grossen Rat für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen.

### Weitere Partner

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden streben die regelmässige

Zusammenarbeit und den Austausch mit vielen Partnern an. Dazu gehören die Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG), das Wirtschaftsforum Graubünden, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, Graubünden Ferien sowie diverse Bildungsinstitutionen, vorab die FHGR, die ibW Höhere

Fachschule Südostschweiz und die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen. In vielen Organisationen sind die Dachorganisationen der Wirtschaft mit ihren Mitgliedern in den Führungsgremien vertreten. Allen diesen Partnern danken wir für die gute Zusammenarbeit.

## VERBANDSAKTIVITÄTEN

Auch die Tätigkeit des Sekretariates war stark geprägt durch die Coronapandemie, deretwegen ein reger Austausch mit den zuständigen Stellen des Kantons, aber auch mit den Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und weiteren Wirtschaftsverbänden im Kanton bestand. Dem erhöhten coronabedingten Informationsbedürfnis der Mitglieder entsprechend wurde in **26 Mitgliederinformationen** über die neusten Entwicklungen und Vorschriften informiert. Auch auf Ebene des Präsidiums fanden regelmässige Kontakte mit Vertretern der Regierung und kantonalen Behörden statt.

Zu den wichtigen Tätigkeiten des Sekretariates gehörte auch im Berichtsjahr die Verfassung von **Vernehmlassungen** an den Kanton Graubünden, an *economiesuisse* sowie an den Schweizerischen Arbeitgeberverband. Ferner wirkte der Sekretär in **Abstimmungskomitees** mit. Zudem war der Sekretär Mitglied diverser **Kommissionen**, welche wirtschaftspolitisch rele-

vante Themen behandelten. Demgegenüber traten coronabedingt Aktivitäten zur **Vertretung** des Verbandes bei verschiedenen Anlässen, in Arbeitsgruppen und Leitungsgremien anderer Organisationen und Institutionen in den Hintergrund.

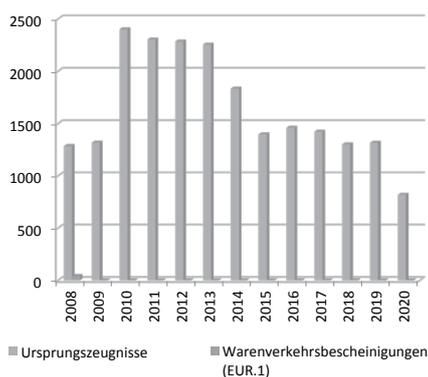
Bei den **Aktivitäten im Zusammenhang** mit Corona hat sich Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden dafür eingesetzt, dass einerseits die Eindämmungsmassnahmen von Bund und Kanton möglichst wirtschaftsfreundlich ausfallen, andererseits die benötigten finanziellen Entschädigungen rasch und unbürokratisch fliessen. Zusammen mit weiteren Wirtschafts- und Branchenorganisationen haben der Präsident oder die Vizepräsidenten an neun runden Tischen mit der Regierung sowie der Sekretär an zahlreichen weiteren Besprechungen mit Verwaltungsstellen teilgenommen. Zudem wurde zusammen mit den Partnern der Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden eine rege

Medienarbeit entwickelt und zu Händen der Regierung wurden zahlreiche Positionspapiere verfasst. Die Mitglieder wurden zudem mit aktuellen Informationen zur Coronakrise bedient. Am 28. Dezember 2020 haben die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden eine Beratungsstelle für Unternehmerinnen und Unternehmer eingerichtet, die wegen der schwierigen Lage eine Erstberatung benötigten. Im Rahmen eines Impulsprogramms haben die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden zusammen mit dem Wirtschaftsforum Graubünden und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus verschiedene Grundlagen erarbeitet, um den negativen wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie und den Eindämmungsmassnahmen mit geeigneten kurzfristigen Massnahmen zu begegnen. Unter anderem wurde eine breit angelegte Umfrage mit über 650 Teilnehmenden durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse wurden publiziert und für Anfang 2021 wurde eine

neue Umfrage vorbereitet. Im Rahmen des Impulsprogramms wurden mehrere Lageanalysen und Grundlagenpapiere für wirtschaftsfreundliche Eindämmungsmassnahmen (Testing, Sensibilisierung in Tourismusregionen etc.) sowie zur Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen (Härtefallmassnahmen, Berechnungen des Schadens, weitere Lösungsmöglichkeiten wie die EBITDA-Lösung) erarbeitet.



Beim **Ursprungszeugnis-Dienst** wurden im Berichtsjahr 819 Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Tatsachenbescheinigungen etc. (Vorjahr 1'316), aber keine Warenverkehrsbescheinigungen (Vorjahr 0) beglaubigt. Die Carnet-ATA, Zollbürgschaften für Warenmuster etc., wurden durch die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, die Handelskammer Zürich sowie die Tessiner Handelskammer ausgestellt.



Der **Mitgliederbestand** betrug per Ende des Berichtsjahres 361 ordentliche Mitglieder sowie drei Kollektivmitglieder, über welche dem Verband zusätzlich 46 Bergbahnen, sämtlich Zahnärzte und zwölf Raiffeisenbanken angeschlossen waren. Total zählte der Verband 419 Mitglieder.

Im Berichtsjahr wurden 13 **«HK-News»** herausgegeben sowie 26 **«Mitgliederinformationen-Corona-krise»**, in welchen die Mitglieder mit aktuellen Informationen bedient wurden.

Im Berichtsjahr wurde lediglich eine **Veranstaltung** zusammen mit den Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden zur Begrenzungsinitiative durchgeführt. Nach einer Einleitung zum Thema durch Bundesrätin Karin Keller-Sutter diskutierten unter der Leitung von Andrea Massüger, Jon Pult und Andreas Züllig als Gegner und Magdalena Martullo Blocher und Roman Hug als Befürworter der Vorlage. Die Veranstaltung wurde live über Tele Südostschweiz ausgestrahlt. Zudem haben wir diverse **Weiterbildungsveranstaltungen** befreundeter Organisationen ausgeschrieben, insbesondere im Bereiche des Exports.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** wurden die Medien zu diversen Fragen und Vorlagen, zu denen sich unser Verband alleine oder zusammen mit Partnern geäußert hat, mit Pressemitteilungen bedient. Ferner haben sich die Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden

im Berichtsjahr auch drei Mal im «Klartext» des «Bündner Tagblatts» zu Wort gemeldet.

Das Sekretariat vermittelte auch im Berichtsjahr beinahe täglich **Auskünfte** aller Art an Mitglieder und auch an Nichtmitglieder, vorwiegend im Bereiche des Exports, des Arbeitsrechtes sowie der Kontaktvermittlung.

Coronabedingt fand im Berichtsjahr nur eine **Wirtschaftswoche** an der Bündner Kantonsschule statt, welche finanziell unterstützt wurde. Dabei konnten erneut vor zwei Jahren rekrutierte und ausgebildete Fachlehrer von Mitgliedunternehmen unseres Verbandes eingesetzt werden.

Für den **Businessplan-Wettbewerb an der Fachhochschule Graubünden** haben wir den Preis für den 1. Rang gestiftet.

Aus Anlass seines 100-jährigen Jubiläums hat unser Verband im Jahr 2013 die Erarbeitung des **«Arbeitsbeziehungen im Dorf, in der Region und im Kanton Graubünden»** veranlasst. Dieses Lehrmittel wurde erneut verbessert und wird in Weiterbildungskursen für Lehrpersonen sowie in Schulklassen eingesetzt.

Als Mitglied von **economiesuisse** und des **Schweizerischen Arbeitgeberverbandes** stehen wir mit diesen Organisationen in regelmässigem Kontakt, vor allem im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren. Dabei steht

für uns das Einbringen der spezifisch bündnerischen Interessenlage in die Meinungsbildung der beiden genannten Organisationen im Vordergrund.

Als Partner von **Switzerland Global Enterprise** (vormals OSEC) erbringt unser Verband diverse Dienstleistungen im Interesse der exportierenden Unternehmen.

Im **Verein Schweizer Industrie- und Handelskammern (SIHK)** sind alle 18 Industrie- und Handelskammern der Schweiz sowie jene des Fürstentums Liechtenstein zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk dient der Steigerung von Effizienz und Effektivität der einzelnen Kammern sowie der Vertretung gemeinsamer wirtschaftspolitischer Anliegen auf eidgenössischer Ebene. Vereinzelt werden auch gemeinsame Vernehmlassungen und Positionsbezüge abgegeben, nämlich bei Vorlagen von gesamtschweizerischem Interesse, von welchen sämtliche Wirtschaftsregionen in gleicher Weise betroffen sind.

Über die Datenbank **SWISSFIRMS** ist es möglich, unsere Mitglieder nach verschiedensten Kriterien zu selektieren und deren Adressen zu erwerben. Zudem bietet **SWISSFIRMS** diverse Dienstleistungen an, welche ausschliesslich Handelskammermitgliedern vorbehalten sind.

Beim **Kanton Graubünden** sind es vor allem das Amt für Wirtschaft und Tourismus, das Amt für Industrie,

Gewerbe und Arbeit, das Amt für Berufsbildung sowie die Steuerverwaltung, mit welchen wir in regelmässigem Kontakt stehen.

Auch dieses Jahr wurde der Verein **Marke «graubünden»** unterstützt. Mit dem geleisteten finanziellen Beitrag wird sämtlichen Mitgliedfirmen ermöglicht, die Marke «graubünden» im reglementarisch vorgesehenen Rahmen unentgeltlich zu nutzen.

Das Projekt **GRhome** der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden ITG wurde im dritten Jahr mit einem Beitrag unterstützt. Dieses Projekt bezweckt die Erhöhung der Identifikation der Einheimischen mit dem Tourismus durch eine engere emotionale Bindung.

Mit dem Ziel eines erfolgreichen Wiedereinstiegs von Arbeitnehmenden nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten, haben sich im Kanton Graubünden Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen sowie Vertreter des Gesundheitssystems und der Gewerkschaften zum Netzwerk **reWork** zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk soll den Austausch aller Beteiligten fördern und aktuelle Informationen für Direktbetroffene bereitstellen. Die Netzwerkpartner setzen sich gemeinsam für eine optimale Genesung der Betroffenen und einen raschen und gesicherten Wiedereinstieg ein. Im Vordergrund der reWork-Kommunikation steht das ressourcen-

orientierte Eingliederungsprofil (REP) von Compasso.

Die **Generalversammlung** wurde am 26. August 2020 pandemiebedingt schriftlich durchgeführt, wobei sämtlichen Anträgen des Vorstandes zugestimmt wurde. Die im Anschluss an die Generalversammlung vorgesehene Podiumsdiskussion mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie Befürwortern und Gegner der Begrenzungsinitiative wurde mit stark reduziertem Publikumsbestand über Tele Südostschweiz ausgestrahlt.

Unter dem Vorsitz des neu gewählten Präsidenten Romano Seglias hat der Vorstand vier **Vorstandssitzungen** abgehalten, eine als Videokonferenz und drei mit teils physischer Anwesenheit und über Video. Zu einzelnen Sachgeschäften wurden Kommissionsitzungen abgehalten oder Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Verschiedene Vorstandsmitglieder haben auch in ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen mitgearbeitet und in den Gremien diverser Organisationen Einsitz genommen. Je eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt zur Evaluierung und Wahl des neuen Sekretärs sowie zur Erarbeitung eines neuen Kommunikationskonzeptes, so insbesondere zur Gestaltung einer neuen Website sowie eines neuen ERP/CRM- und CMS-Tools.

Als neuen Geschäftsführer mit Antritt per 1. Januar 2021 wählte der Vorstand Rechtsanwalt Elia Lardi, geboren 16. Juni 1983. Elia Lardi führt seit

Januar 2020 in Chur eine eigene Anwaltskanzlei. Vorher war er auf verschiedenen Gebieten tätig, so als Rechtsanwalt bei einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Zürich und London sowie beim Tiefbauamt Graubünden, zuletzt als Abteilungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit Übernahme der Geschäftsstelle hat Elia Lardi seine Anwaltskanzlei in das Haus der Wirtschaft verlegt, wo das Sekretariat schon bisher domiziliert war. Damit ist Gewähr für eine weiterhin enge Zusammenarbeit im Rahmen der Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden mit dem Bündner Gewerbeverband und HotellerieSuisse Graubünden gegeben.

**Mutationen im Vorstand** ergaben sich im Berichtsjahr durch die Zuwahl von Oliver Hohl, Weber AG, Chur, als neues Vorstandsmitglied durch den

Vorstand sowie die im Laufe des Jahres erklärten Demissionen der Vorstandsmitglieder Florian Hug (Manor AG, Chur), Urban Ziegler (Albert Spiess AG, Schiers) und per Ende Jahr von Reto Müller (Caviezal AG, Davos).

Wegen eines schweren Unfalles des Präsidenten Romano Seglias musste die Vereinsführung ab Mitte Juni 2020 durch die **beiden Vizepräsidenten** Urs Janssen und Dr. Alberto Belloli übernommen werden. Die beiden teilen sich die Präsidial- und Vertretungsaufgaben auf und konnten die Vereinsführung im Frühjahr 2021 wieder an Präsident Romano Seglias abgeben.

Im Berichtsjahr ist unser Verband dem **Verein GRdigital** beigetreten. Ziel des Vereins ist einerseits die Übernahme gewisser Aufgaben im Rahmen der

Umsetzung des Gesetzes zur digitalen Transformation des Kantons Graubünden. Andererseits soll der Verein den Austausch zu Themen der digitalen Transformation im Kanton fördern. Die Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden sind mit dem Direktor des Bündner Gewerbeverbandes im Vorstand von GRdigital vertreten.

Seit Jahrzehnten wirkt unser Verband mit zwei Mitgliedern im Schulrat der **KV Wirtschaftsschule Chur** als Vertreter der Arbeiterschaft mit. Alleinigiger Träger der Schule war der Kaufmännische Verband Südostschweiz. Neu ist unser Verband mit einer Minderheitsvertretung ebenfalls in der Trägerschaft und weiterhin im Führungsgremium der Schule vertreten, welche im Berichtsjahr in den neu gegründeten Verein Wirtschaftsschule KV Chur überführt wurde.



# BERICHT DER AHV-AUSGLEICHSKASSE FÜR GEWERBE, HANDEL UND INDUSTRIE IN GRAUBÜNDEN/GLARUS

Oftmals ist es eine leere Worthülse: «Der Wandel ist die einzige Konstante.» Was aber in den letzten zwölf Monaten verändert wurde, unterstreicht mit Nachdruck, dass wir willens und in der Lage sind, uns anzupassen, auch wenn dies über längere Zeit der Fall ist. Die Betriebe sind weitgehend abgeschottet, Arbeitsplätze wurden vom Grossraumbüro ins Home-Office verschoben, und die Videokonferenzen haben sich innert kürzester Frist etabliert. Ja, die Covid-19-Pandemie hat unser Leben und die Arbeitsweise stark verändert. Wir haben uns neu organisiert, die physischen Kontakte zu Kunden und Mitarbeitenden auf ein Minimum beschränkt und alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen umgesetzt. Dies betrifft auch die Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus (AKGHI). Befriedigt dürfen wir feststellen, dass der Betrieb unserer Kasse jederzeit zu 100% aufrechterhalten werden konnte und unsere Mitgliedfirmen im gewohnten Rahmen auf die kundenorientierten Dienstleistungen zählen durften.

Die Pakete, welche der Bund und die Kantone zur Unterstützung der Wirtschaft geschnürt haben, wurden teil-

weise über die Ausgleichskassen umgesetzt. Dies bedeutete auch für unseren Betrieb einen erheblichen Mehraufwand, welchen wir für die Unterstützung der Wirtschaft gerne geleistet haben. Wie in vielen anderen Betrieben mussten wir also unter erschwerten Bedingungen ein zusätzliches Pensum bewältigen, was gut gelungen ist. Für den Einsatz der Mitarbeitenden in dieser schwierigen Zeit danken wir dem gesamten Team unter der Leitung unseres Geschäftsführers Daniel Brazerol.

Leider gibt es sie auch, diejenigen Betriebe, die noch viel härter getroffen wurden und ihre Türen temporär vollständig schliessen mussten, also einen fast vollständigen Ertragsausfall verzeichnen mussten. Die Auswirkungen auf die Volkswirtschaft werden wir mit Sicherheit noch zu spüren bekommen. Allerdings ist es bis zum heutigen Zeitpunkt so, dass die Lohnsummenmeldungen nicht zurückgingen und deshalb festgestellt werden kann, dass die Härtefallmassnahmen die beabsichtigte Wirkung erzielt haben.

Unsere Kasse darf immer wieder sehr positive Feedbacks entgegennehmen,

auch in der heutigen Zeit mit vielen Herausforderungen. «Es funktioniert einfach!», so die Aussage einer Mitarbeiterin im Personalwesen eines KMU, die sich über die gute Zusammenarbeit und das einfache Abrechnungswesen mit der AKGHI freut.

Für unsere Mitgliedfirmen wollen wir eine Abrechnungsstelle sein, die einfache Abläufe und eine hohe Dienstleistungsqualität bei tiefen Kosten bietet. Die Verwaltungsrechnung 2020 schliessen wir ausgeglichen ab und unterstreichen damit unser Kostenbewusstsein. Für 2022 werden wir zudem ein vereinfachtes Abrechnungssystem mit Netto-Kosten umsetzen, welches den Nutzen für unsere Mitglieder noch transparenter macht. Wir sind überzeugt davon, mit diesem Schritt weiterhin attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Für das Vertrauen unserer Mitgliedfirmen bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bestens. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen in die Zukunft zu gehen und die weiteren Veränderungen zu bewältigen.

**Urs Schädler, Präsident**

### JAHRESVERSAMMLUNG DES KASSENVORSTANDES

Die Jahresversammlung fand am 13. August 2020 unter dem Vorsitz von Daniel Waldvogel in Chur statt. Es wurden die Jahresrechnung 2019, der Geschäftsbericht 2019 sowie das Budget für das Rechnungsjahr 2020 behandelt und genehmigt.

### AUSSCHUSS DES KASSEN- VORSTANDES

Der Ausschuss tagt regelmässig und arbeitet eng mit der Kassenleitung zusammen. Die Hauptaufgaben des Ausschusses liegen in der Vorbereitung der Geschäfte zu Handen des Kassenvorstandes. Ins Berichtsjahr fallen insbesondere die Neuorganisation der Ausgleichskasse, die Ausarbeitung eines neuen Verwaltungskostensystems, verschiedene Personalgeschäfte sowie die Vorbereitung des Budgets 2021.

### REVISIONSSTELLE

Die Geschäftstätigkeit der Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus (AKGHI) wird jährlich gemäss den massgebenden gesetzlichen Vorschriften durch die Capol & Partner AG geprüft. Die Revisionsstelle erstattet der Ausgleichskasse, dem Bundesamt für Sozialversicherungen, der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, dem Bündner Gewerbeverband sowie der Glarner Handelskammer Bericht über die Haupt- und Abschlussrevision. Gemäss Berichterstattung entspricht die Geschäftsführung der Ausgleichskasse den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen und erfolgt ordnungsgemäss und zweckmässig. Die Bestimmungen aus Gesetz, Verordnung und Weisungen werden eingehalten.

### CONNECT

Die Coronakrise hat uns die Bedeutung der Digitalisierung deutlich vor Augen geführt. Die AKGHI investiert laufend in die Modernisierung der Informatik- und Kommunikationstechnologien. Im elektronischen Datenaustausch schafft die moderne und benutzerfreundliche Kundenplattform «connect» wesentliche administrative Erleichterungen und Vorteile. Neben erheblichen Zeiteinsparungen zahlt sich die Nutzung des Kundenportals auch in finanzieller Hinsicht durch tiefe Verwaltungskosten aus. In Zukunft wird der Datenaustausch mit Mitgliedern und Kunden weitgehend digitalisiert und auf einen Papierversand – wo immer möglich – verzichtet.

## AKGHI: KENNZAHLEN 2020

	2020	2019
<b>Mitglieder</b>		
Arbeitgebende	931	913
Selbstständigerwerbende (SE)	356	349
davon gleichzeitig Arbeitgebende	147	145
Mitglieder, ohne Beitragspflicht	438	418
Nichterwerbstätige (NE)	196	192
<b>BEITRÄGE</b>		
AHV-Beiträge	126'902'138	119'915'681
FAK-Beiträge	18'724'097	18'185'577
<b>FAMILIENZULAGEN</b>		
Familienzulagen	17'818'423	17'822'318

## AKGHI: BETRIEBSRECHNUNG 2020

	2020	2019	Differenz %
<b>AHV-Beiträge</b>			
AHV/IV/EO	126'902'138	119'915'681	5,8
Abschreibungen	-30'687	-21'374	43,6
Zinsen	162'717	86'216	88,7
<b>Total Beiträge</b>	<b>127'034'168</b>	<b>119'980'522</b>	<b>5,9</b>
<b>ALV-Beiträge</b>			
Arbeitslosenversicherung	24'781'362	24'322'906	1,9
Abschreibungen	-3'417	-2'019	69,2
Dienstleistungsentschädigung	-72'543	-70'137	3,4
<b>Total ALV-Beiträge</b>	<b>24'705'402</b>	<b>24'250'750</b>	<b>1,9</b>
<b>FAK</b>			
FAK-Beiträge	18'724'097	18'185'577	3,0
Familienzulagen	-17'818'423	-17'822'318	0,0
Abschreibungen	-6'307	-2'825	123,2
<b>Total FAK</b>	<b>899'368</b>	<b>360'434</b>	<b>149,5</b>
<b>AHV-Leistungen</b>			
Ordentliche Renten	77'013'093	73'920'968	4,2
Hilflosenentschädigungen	602'323	483'546	24,6
Abschreibungen	0	0	0,0
Verzugszinsen	0	0	0,0
<b>Total AHV-Leistungen</b>	<b>77'615'416</b>	<b>74'404'514</b>	<b>4,3</b>
<b>IV-Leistungen</b>			
Ordentliche Renten	5'713'755	5'472'368	4,4
Ausserordentliche Renten	57'470	53'720	7,0
Hilflosenentschädigungen	171'825	174'150	-1,3
Taggelder	1'835'752	1'771'065	3,7
Parteientschädigungen	0	0	0,0
Abschreibungen	0	18'372	-100,0
Beitragsant. / Rückerstattungen	117'347	111'447	5,3
Verzugszinsen	15'175	11'116	36,5
<b>Total IV-Leistungen</b>	<b>7'911'324</b>	<b>7'612'238</b>	<b>3,9</b>
<b>EO-Leistungen</b>			
Erwerbsausfallentschädigungen	2'913'216	3'216'114	-9,4
Mutterschaftsentschädigungen	1'529'795	1'827'142	-16,3
Beitragsanteile	282'250	313'902	-10,1
Abschreibungen	313	0	100,0
<b>Total EO-Leistungen</b>	<b>4'725'574</b>	<b>5'357'158</b>	<b>-11,8</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Abgabe</b>			
CO <sub>2</sub> -Abgabe	610'013	1'392'502	-56,2
<b>Total CO<sub>2</sub>-Abgabe</b>	<b>610'013</b>	<b>1'392'502</b>	<b>-56,2</b>

# JAHRESRECHNUNG 2020

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Bilanz per		31.12.2020		31.12.2019	
<b>AKTIVEN</b>	<b>Konto</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Kassa	1000	186.85		405.75	
Postkonto Chur 70-467-6	1010	95'801.75		116'827.95	
GKB Chur CA 053.788.800	1020	28'370.23		28'363.98	
UBS Chur 208-Q0814960.0	1025	13'708.49		13'708.49	
GKB Konto Dachorganisation (1/3 Anteil)	1035	1'396.52		2'277.45	
GKB Chur CK 053.788.800	1040	43'742.15		33'006.85	
Credit Suisse Chur 160756-90	1045	1'059.71		1'059.60	
Bank Cler Chur 2564.4493.2001	1055	12'524.80		12'523.55	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1052	46'541.10		24'105.70	
Übrige Forderungen	1060	9'674.90		4'837.45	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1300	5'873.55		12'762.15	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>258'880.05</b>	<b>37.3</b>	<b>249'878.92</b>	<b>36.5</b>
Wertschriften mit Kurswerten	1050	435'311.30		435'311.30	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>435'311.30</b>	<b>62.7</b>	<b>435'311.30</b>	<b>63.5</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>694'191.35</b>	<b>100.0</b>	<b>685'190.22</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2000	20'235.05		10'516.35	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2090	19'511.10		9'889.75	
<b>Fremdkapital</b>		<b>39'746.15</b>	<b>5.7</b>	<b>20'406.10</b>	<b>3.0</b>
Verbandskapital per 1.1.	2100	664'784.12	95.8	672'875.43	98.2
Jahresergebnis		-10'408.67	-1.5	-8'091.31	-1.2
<b>Eigenkapital</b>		<b>654'375.45</b>	<b>94.3</b>	<b>664'784.12</b>	<b>97.0</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>694'121.60</b>	<b>100.0</b>	<b>685'190.22</b>	<b>100.0</b>

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>2020</b>		<b>2019</b>	
<b>E R T R A G</b>		<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Mitgliederbeiträge	3000	156'213.78		157'250.00	
Beglaubigungen	3010	70'657.77		87'132.55	
Diverse Einnahmen	3100	306.00		616.88	
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>227'177.55</b>	<b>100.0</b>	<b>244'999.43</b>	<b>100.0</b>
<b>A U F W A N D</b>					
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-150'531.00</b>	<b>-66.3</b>	<b>-158'055.00</b>	<b>-64.5</b>
Saläre	5000	-99'890.10		-109'322.20	
Sozialkosten	5070	-25'462.25		-28'167.60	
Büromiete	6000	-7'200.00		-7'200.00	
Sachversicherungen	6300	-1'087.80		0.00	
Büromaterial und Drucksachen	6500	-11'947.25		-9'330.80	
Porti und Telefon	6510	-3'849.60		-2'896.40	
Abonnemente	6520	-1'094.00		-1'138.00	
<b>Werbung und Repräsentation</b>		<b>-99'750.58</b>	<b>-43.9</b>	<b>-118'482.75</b>	<b>-48.4</b>
Inserate und Werbung allgemein	6600	-3'354.30		0.00	
Beiträge	6620	-32'659.00		-33'159.00	
Projektbeiträge	6630	-38'435.50		-58'375.35	
Sitzungs- und Reisespesen	6660	-4'385.90		-7'579.30	
Veranstaltungen	6670	-1'908.50		-11'223.50	
Ausflug HK-Direktoren	6671	0.00		0.00	
Diverse Ausgaben	6700	-19'007.38		-8'145.60	
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>-23'104.03</b>	<b>-10.2</b>	<b>-31'538.32</b>	<b>-12.9</b>
<b>Finanzerfolg</b>		<b>15'476.36</b>	<b>6.8</b>	<b>13'030.76</b>	<b>5.3</b>
Finanzaufwand	6800	-794.60		-798.40	
Finanzertrag	6850	16'270.96		13'829.16	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>20'000.00</b>	<b>8.2</b>
Auflösung Rückstellung Abstimmungen	6900	0.00		20'000.00	
<b>Direkte Steuern</b>		<b>-2'781.00</b>	<b>-1.2</b>	<b>-9'583.75</b>	<b>-3.9</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>-10'408.67</b>	<b>-4.6</b>	<b>-8'091.31</b>	<b>-3.3</b>

# REVISORENBERICHT 2020

## Bericht der Rechnungsrevisoren

### über die Vereinsrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, 7000 Chur

---

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden mit Sitz in Chur für das am **31. Dezember 2020** abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Geschätzte Vereinsmitglieder, wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Jahresverlust von CHF 10'408.67 und einem Eigenkapital von CHF 654'375.45 zu genehmigen und dem Vorstand und Sekretariat Entlastung zu erteilen unter Verdankung der wertvollen Arbeit für die Wirtschaft Graubünden.

Chur, 12. August 2021

Die Rechnungsrevisoren



**Beda Capol**  
Dipl. Wirtschaftsprüfer



**André Thomas**  
Eidg. dipl. Marketingleiter



**Michel Peder**  
Kc. Iur. / Executive MBA

# VERBANDSORGANISATION 2020

## VORSTAND

### EHRENMITGLIEDER

Campell Chasper, Dr. oec., Sils i. D.	seit 1987
Locher Ludwig, Domat/Ems	seit 1993
Beck Otto, Chur	seit 1990
Heinz Dudli, Zizers	seit 2005



### VON DER GENERALVERSAMMLUNG GEWÄHLT

Seglias Romano, Inventx AG, Chur, Präsident	seit 2017
Belloli Alberto, Dr. sc. Masch.-Ing. ETHZ, Belloli SA, Grono, Vizepräsident	seit 2017
Janssen Urs, Ems-Chemie AG, Domat/Ems, Vizepräsident	seit 2019



Candinas Meinrad, Candinas SA, Sumvitg	seit 2014
Caprez Christoph, LQ Management AG, Landquart	seit 2002
Davaz Andrea, von Salis AG, Landquart	seit 2014
Giovanoli Claudio, Lazzarini AG, Chur	seit 2013
Jäggi Roland, Kuoni Transporte AG, Chur	seit 2008
Jochum Giovanni, PFK Bernina AG, Poschiavo	seit 2014
Keller Barbara, Keller Laser AG, Trimmis	seit 2016
Lebrument Susanne, Somedia AG, Chur	seit 2009
Müller Reto, Caviezel AG, Davos	seit 2006
Roth Thomas, Graubündner Kantonalbank, Chur	seit 2012
Schmid Urs, Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg	seit 2013
Truffer Pius, Truffer AG, Vals	seit 2007
Züst Jürg, Cedes AG, Landquart	seit 2015





**VOM VORSTAND KOOPTIERT**

- Bachmann Arnold, Dr. oec. HSG, Vorsitzender der Geschäftsleitung      seit 2019  
Kantonsspital Graubünden, Chur
- Hohl Oliver, Weber AG, Chur      seit 2020
- Hug Florian, Manor, Chur      seit 2017
- Künzli Kurt, Hotel ABC, Chur      seit 2018
- Walker Erwin, bianchi Holzbau und Treppenbau AG, Landquart      seit 2018
- Ziegler Urban, Albert Spiess AG, Schiers      seit 2017
- Z'Graggen Marcel, Dr. med. dent., Chur      seit 2018

**KOMMISSIONEN**

**VEU** Verkehr, Energie und Umwelt

- Meinrad Candinas, Claudio Giovanoli, Roland Jäggi, Giovanni Jochum,  
Ludwig Locher, Jürg Züst

**ASBIK** Arbeit, Soziales, Bildung, Kommunikation

- Susanne Lebrument, Erwin Walker, Jürg Züst

**TOURBO** Tourismus, Boden, Planung, Land- und Forstwirtschaft

- Dr. Chasper Campell, Meinrad Candinas, Christoph Caprez, Kurt Künzli,  
Reto Müller, Pius Truffer, Erwin Walker

**FIWIS** Finanzen, Wirtschaft, Steuern

- Dr. Alberto Belloli, Christoph Caprez, Heinz Dudli, Claudio Giovanoli,  
Ludwig Locher, Jürg Züst



**RECHNUNGSREVISOREN**

**Ordentliche Mitglieder**

- Beda Capol, Capol & Partner AG, Chur      seit 2002
- André Thomas, Müntener & Thomas,  
Personal- und Unternehmensberatung AG, Chur      seit 2002

**Stellvertreter**

- lic. iur. Michel Peder, Geschäftsführer PederConsulting      seit 2011  
Versicherungs- & Vorsorgezentrum AG, Chur



## SEKRETARIAT

### Sekretär

Marco Ettisberger, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Chur

seit 1985

### Beglaubigungsdienst

Claudia Cocuzza, Laax

bis August 2020

Samira Caviezel, Chur

seit September 2020



## DELEGATIONEN

### Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie

Daniel Waldvogel, Präsident; Dr. iur. Marco Ettisberger, Ausschuss;

Christoph Caprez, Jürg Poppel, Mitglieder



### Kreisprüfungskommission Graubünden

Dr. iur. Marco Ettisberger, Präsident; Dr. med. dent. Charlotte Lind, Mitglied



### Schulrat Wirtschaftsschule KV Chur

Dr. iur. Marco Ettisberger, Vizepräsident; Gianna D'Assisi,

Dr. med. dent. Christoph Loher, Mitglieder

### Interessengemeinschaft kaufmännische Grundausbildung

#### Graubünden (IGKG)

Dr. iur. Marco Ettisberger



### Hochschulrat Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Achim Ott, Mitglied

### Förderverein Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Marco Illien, Kurt Künzli, Mitglieder

### ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Peter Scherrer



### Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen

Peter Fetz

### Koordinationsgremium für die KMU-Politik

Christoph Caprez



**Kantonales Einigungsamt**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Obmann

**GRimpuls**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Marke «graubünden»**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Romano Seglias, Urs Schmid, Mitglieder

**Stiftungsrat Wirtschaftsforum Graubünden**

Romano Seglias, Vizepräsident; Susanne Lebrument, Mitglied

**Arbeitsgruppe «Raumplanung» von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger



**Infrastrukturkommission von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Kantonale Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Commitato di sorveglianza Interreg Italia-Svizzera**

Dr. iur. Marco Ettisberger



